

Feuerwehrhaus ein heißes Eisen

Das Dießfurter Feuerwehrhaus erhitzt die Gemüter. Die Aktiven sind sauer auf die Stadt Pressath, weil hier nichts vorangeht. Doch die gibt den Schwarzen Peter weiter.

Pressath/Dießfurt. (whw) Das Projekt war ein heiß diskutiertes Thema in der Jahreshauptversammlung der Wehr im Sportheim Dießfurt. Seit drei Jahren fordern die Brandschützer eine Renovierung des über 30 Jahre alten Hauses. Auch ein Neubau wird mittlerweile ins Auge gefasst.

Zweiter Bürgermeister Max Schwärzer beteuerte, dass die Stadt und der Stadtrat den Willen hätten, der Wehr zu helfen. Bei der Aufnahme des Projektes in die Städtebauförderung hakt es allem Anschein nach bei der Regierung der Oberpfalz.

Der Vorsitzende des Feuerwehrvereins, Hermann Lorenz, erinnerte an die Versammlungen der vergangenen drei Jahre, in denen die Renovierung und ein Anbau an das bestehende Gerätehaus schon auf der Tagesordnung standen. Leider herrsche trotz einiger Besprechungen mit den Vertretern der Stadt sowie einem Orts-termin mit Architekt Klaus Stiefler seit zwei Jahren Stillstand in den Verhandlungen.

„Unser Gerätehaus entspricht leider nicht mehr den heutigen Vorschriften.“ Die Schutzkleidung sei in der Fahrzeughalle untergebracht, durch das undichte Hallentor entweiche Wärme und eine Duschgelegenheit für die Einsatzkräfte, besonders die Atemschutzgeräteträger, sei auch nicht vorhanden, um nur einige Schwachpunkte zu nennen, merkte Lorenz an.

Angst vor Konsequenzen

Zweiter Kommandant Michael Sporer brachte es auf den Punkt. „Sollen wir warten, bis uns die Regierung das Gerätehaus zusperrt, da es nicht mehr den Vorschriften entspricht?“ Lange würden die Verantwortlichen den Kopf nicht mehr für die Sicherheit der Aktiven im Gerätehaus hinhalten. Bei den Nachfragen im Rathaus werde man immer ver-röstet.



Bürgermeister Max Schwärzer (rechts), Vorsitzender Hermann Lorenz (stehend, Zweiter von links) und Kommandant Konrad Helgert (links) mit den langjährigen Mitgliedern. Bild: whw

Stellvertretender Bürgermeister Schwärzer erklärte, dass tatsächlich noch keine Entscheidung gefallen sei, ob das Projekt in das Programm der Städtebauförderung aufgenommen werden könne. „Dies entscheiden die Sachbearbeiter in Regensburg.“ Hinzu komme, dass die Stadt Pressath mit dem Haus der Vereine kurzfristig ein weiteres Projekt aufnehmen musste. „Dies hatte Priorität“, so Schwärzer.

Die Dießfurter fragen sich, wann ihr Feuerwehrhaus Priorität hat. Die Verfahrensdauer sei längst überschritten. Auf Einladung der Wehr war im September der Stadtrat zu einer Besichtigung im Feuerwehrhaus. Hier wurde noch mal die Schlagkräftigkeit und der Einsatzwille der Truppe aufgezeigt. Der Verein habe in den vergangenen acht Jahren über 20 000 Euro in Anschaffungen für die aktive Truppe investiert. Das zeige die große Bereitschaft, die Wehr gut auszustatten, und sei ein Beweis für den Einsatzwillen in Dießfurt.

Lorenz bedankte sich bei der Stadt für die finanzielle Übernahme der Anschaffungen. Hier klappe die Zusammenarbeit mit der Stadt hervorragend, benötigtes Material werde genehmigt und innerhalb kürzester Zeit angeschafft, so Lorenz. Der Um-

bau der beiden Feuerwehrfahrzeuge für die Ausrüstung und Unterbringung der Atemschutzgeräte wurde von den Mitgliedern der Wehr in Eigenregie durchgeführt.

Fahne wird restauriert

Der Vorsitzende beteuerte, dass es innerhalb des Feuerwehrvereins keinerlei Unstimmigkeiten oder Probleme gebe. Das Maibaumaufstellen, das Gartenfest und das Christbaum-entzünden halfen, die Vereinskasse aufzubessern. Momentan befindet sich die alte Vereinsfahne aus dem Jahre 1920 beim Restaurator, und die Kosten in Höhe von etwa 4000 Euro trage der Feuerwehrverein. Diesbezüglich dankte Lorenz allen, die mit einer Geld- oder Sachspende die Wehr im vergangenen Jahr unterstützten.

Fleißig waren die Helfer bei Arbeitseinsätzen am Gerätehaus sowie im Geräteschuppen, wo mit dem Einbau einer Stahlterasse die Bau-maßnahmen abgeschlossen werden konnten. Da der Geräteschuppen über keinen Stromanschluss verfügt, jedoch das darin untergestellte Mannschaftstransportfahrzeug ein-satzbereit gehalten werden muss, wurde im Herbst eine Photovoltaik-anlage von den Brandschützern in-stalliert. Auch hierfür übernahm der

Verein die Kosten. Kommandant Helgert versicherte: „Wir tun im Moment alles, um die Einsatzbereitschaft aufrecht zu halten, leichter ginge dies jedoch, wenn beide Fahrzeuge in einem geeigneten Feuerwehrhaus untergebracht werden könnten.“

Die Gratulationen zu Geburtstagen und Hochzeiten gehörten ebenso wie die Teilnahme an Festen und Beerdigungen, ein zweitägiger Vereinsausflug nach Prag, eine Winterwanderung sowie ein Helferessen zu den Aktivitäten. Kassenverwalter Andreas Eckert legte eine positive Bilanz vor. Mit dem Überschuss aus den Veranstaltungen, Spenden sowie der Tombola beim Gartenfest übernimmt der Verein die Kosten für die Fahnenrestaurierung.

Freude über Treue

Im Jahr 1977 wurden 17 Mitglieder in die Wehr aufgenommen. Lorenz zeigte sich erfreut, dass 15 von ihnen der Wehr noch immer die Treue halten. Für diese 40 Jahre Mitgliedschaft ehrte er Fritz Arnold, Martin Bergler, Alfred, Anton, Johann und Manfred Brüderer, Reinhard Greger, Josef Keck, Kurt, Alfred und Josef Meiler, Alfred Schwindl, Peter und Roland Sollfrank sowie Erwin Weigelt. Die Urkunde für 25 Jahre Mitgliedschaft erhielt Markus Lorenz.

Tipps und Termine

„Winterwiesn“ im Sportheim

Dießfurt. (fs) „Eis'zapft is“ heißt es zum zweiten Mal am Samstag, 14. Januar, beim FC Dießfurt. Der FC inszeniert im Sportheim wieder eine Hüttengaudi in Form der „Winterwiesn“ – ein Anlass, um Haferlschlittschuh zum Dirndl zu tragen. „Also Angorahöschchen unters Dirndl, Zipflmützn übern Filzhut und ab ins Dießfurter Sportheim“, werben die Veranstalter. Ab 19 Uhr können Alt und Jung bei Partyhits, Oldies und Schlagern entspannt abfeiern.

Vereinsausflug der Wanderfreunde

Pressath. Die Wanderfreunde planen von 14. bis 18. Juni einen Vereinsausflug in die Hansestadt Wismar an die Ostsee. Im Fahrpreis enthalten sind neben der Fahrt im modernen Reisebus, vier Übernachtungen mit Halbpension, Stadtbesichtigungen, Tagesausflüge nach Lübeck, Bad Doberan, Rostock und zum Ostseebad Warnemünde, Führungen, eine Schifffahrt zur Insel Poel sowie eine Zugfahrt mit einer historischen Schmalspurbahn. Der Fahrpreis beträgt pro Person im Doppelzimmer 435 Euro und im Einzelzimmer 517 Euro. Informationen bei Albert Ficker, Telefon 09644/91314.

Lustiges Treiben im Pfarrsaal

Pressath. (mng) Das traditionelle Kaffeekränzchen der Pfarrei Sankt Georg im Pfarrsaal bildet am Sonntag, 15. Januar, den Auftakt zum Faschingstreiben in der Haidenaabstadt. Los geht es um 14 Uhr. Verschiedene kirchliche Organisationen und Gruppen haben ihre Teilnahme zugesagt, so dass ein heiteres Unterhaltungsprogramm garantiert ist. Zum Kaffee gibt es Torte und Kücheln. Um die musikalische Gestaltung kümmern sich „Stock & Hut“.

Stolz auf Truppe

Auf seine schlagkräftige Truppe mit 38 Aktiven ist Dießfurts Kommandant Konrad Helgert besonders stolz. Jederzeit macht die Arbeit mit der engagierten Mannschaft Spaß. Zum Dank gab es für einige von ihnen eine Beförderung.

Dießfurt. (whw) Helgert berichtete, dass durch die Ausrüstung der Wehr mit vier Atemschutzgeräten auch die Anzahl der Übungen unter Unterweisungen im letzten Jahr mehr geworden sei. Brandschutz sowie Übungen in technischer Hilfeleistung, Erster Hilfe oder mit dem neuen Digitalfunk wurden sehr gut angenommen. Die Zusammenarbeit mit den umliegenden Wehren klappe hervorragend. Die MTA (Modulare Trupp-Ausbildung) wird mit den Kameraden aus Troschelhammer, Schwarzenbach und Riggau unternommen. Nebenbei besuchten die Aktiven der Dießfurter Brandschützer Lehrgänge für Atemschutzgeräteträger, Motorsägekurse, sowie verschiedene Kurse an der Feuerwehrscheule in Lappersdorf. Zu einem Fehlalarm kamen im Jahr 2016 zwölf Einsätze in technischer Hilfeleistung.

Die Anschaffung von vier Atemschutzgeräten im Wert von 15 000 Euro genehmigte die Stadt Pressath, man habe diese im März erhalten. Auch der Feuerwehrverein hat sich an der Investition für neues Gerät und Ausrüstung beteiligt. Besonders herauszuheben ist die fachliche Hilfe durch die Feuerwehr Pressath. „Sie helfen uns jederzeit, sei es mit Ausrüstung, geben uns Tipps und Anregungen“, betonte Kommandant Helgert. Mit den zwölf Atemschutzgeräteträgern sei die Dießfurter Wehr momentan im Soll, es sollten sich jedoch noch weitere bereiterklären, die Ausbildung zu absolvieren.

„Gute Gemeinschaft“

Die Brandschützer legten das Leistungsabzeichen „Die Gruppe im Löscheinsatz“ erfolgreich ab, heuer steht wieder die Prüfung in technischer Hilfeleistung auf dem Übungsplan. Jugendwart Christian Reichl berichtete, dass sich seine sechs Jugendlichen ebenfalls an den Übungen der aktiven Truppe beteiligten. Insgesamt waren die Nachwuchskräfte bei 29 Unterrichtseinheiten dabei, darunter die Vorbereitung auf den Wissenstest oder das Leistungsabzeichen. Die Feuerwehr veranstaltete während der Sommerferien am Feuerwehrhaus einen Aktionstag



Stellvertretender Bürgermeister
Max Schwärzer. Bild: whw

zum Thema „Erste-Hilfe-Training für Kinder“, der in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz zu einem tollen Nachmittag für 29 Kinder wurde. Für die Kameradschaft unternahmen die Aktiven mit den Jugendlichen aus Troschelhammer eine Fahrt in die Bowling-Welt. Bei der Versammlung

wurden Johannes Rodler, Hanna Holzer und Isabella Lang in die Jugendfeuerwehr aufgenommen.

Pressaths stellvertretender Bürgermeister Max Schwärzer überbrachte die Grüße der Stadt. Für ihren Einsatzwillen und die Bereitschaft habe die Feuerwehr Dießfurt die Unterstützung der Stadt und der Stadträte verdient. Auch beim Feuerwehrhaus stehe Bedarf an. Die Stadt müsse hartnäckig bleiben, damit endlich Fortschritte erzielt werden. Vor allem bestehe die Möglichkeit, ein passendes Grundstück anzuschaffen. Ein Novum in Dießfurt sei es, dass jedes Jahr Jugendliche in die Wehr aufgenommen werden. Dafür dankte Schwärzer allen, die sich in den Dienst der Feuerwehr stellen. Diakon Georg Hösl lobte die gute Gemeinschaft, die hier gepflegt wird.

Aufgrund der abgelegten Leistungsabzeichen beziehungsweise Lehrgänge beförderte Kommandant Konrad Helgert folgende Feuerwehrkameraden: Matthias Götz und Werner Schreml zum Atemschutzgeräteträger, zum Feuerwehrmann Tobias Ficker, Florian Helgert und Lukas Lorenz. Die Beförderung zum Oberfeuerwehrmann erhielt Christina Ficker. Michael Sporer wurde zum Brandmeister der Feuerwehr Dießfurt ernannt.